



Blauglockenbaum

Lat.: *Paulownia tomentosa*

Der Blauglockenbaum stammt ursprünglich aus Zentral- und Westchina. Von größerer Entfernung ist er mit Blick auf Blätter und Habitus leicht mit dem Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides*) zu verwechseln. Während der Blüte ist dies jedoch ausgeschlossen. Dann besticht er in intensivem Violett. Verstärkt wird diese Wirkung durch den deutlich verzögerten Blattaustrieb, der erst nach dem Höhepunkt der Blüte erfolgt. Der Baum dient in vielen Parks und auf Plätzen als Blickfang und verbreitet während der Blütezeit eine gewisse Exotik. Das Holz des Blauglockenbaumes ist in der Möbelindustrie sehr begehrt.

- **Herkunft:** China
- **Wuchshöhe:** bis 15m
- **Blatt:** bis zu 45cm breit; matt dunkelgrün bis hellgrün; samtig behaart
- **Blüte:** April/Mai; vor Blattaustrieb, traubige Blütenstände; glockenförmig; violett; innen gelb gestreift
- **Frucht:** breite Kapsel Frucht; zuerst grünlich, später braun; bleibt bis zur nächsten Blüte und darüber hinaus am Baum, dadurch auch im Winter mit dekorativem Wert
- **Boden/Standort:** recht anspruchslos an anstehenden Boden; mäßig trockene bis feuchte, gut durchlässige Böden

Besonderheit:

Die Paulownie oder auch Pawlownie ist nach der russischen Zarentochter Anna Pawlowna benannt. Zudem trägt eine Kleinstadt in Nordholland den Namen der späteren Königin der Niederlande.

Ähnlich wie der Trompetenbaum treibt die Pawlownie nach einem radikalen Rückschnitt in der Vegetationsruhe im Folgejahr nahezu gigantisch große Blätter aus.

In Mainz hat sich der Baum scheinbar auch in neueren Planungen bewährt. So findet man mehrere Exemplare unter anderem an der Malakoff-Terrasse.